

Weiterhin dramatischer Proberaummangel in Göttingen

Der Kreuzberg on KulTour e.V. begrüßt die Anfrage der PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe bezüglich möglicher Proberäume in leerstehenden städtischen Gebäuden. Aus Sicht des Vereins herrscht nach wie vor ein dramatischer Proberaummangel in Göttingen.

Bereits im Zuge des Bieterverfahrens zur ehemaligen Voigtschule und Baptistenkirche 2013 wies der Verein auf die katastrophale Proberaumsituation in Göttingen hin, die durch ein Kulturzentrum in der ehemaligen Voigtschule hätte verbessert werden können. Sogar der jetzige Oberbürgermeister Köhler räumte damals neben anderen Politikern ein, dass es einen Proberaum-mangel gäbe, begrüßte die Einrichtung des Selbsthilfeportals musikerfuermusiker.de durch den Kreuzberg on KulTour e.V. im März 2014 und unterstützte es in einer Pressemitteilung: *„(...) sehr gute, kreative Idee, die genau das umsetzt, was ich mit meiner Politik des Zuhörens, erreichen möchte. Wir brauchen solch konstruktive, qualifizierte Dialoge zwischen der Bürgerschaft. Ich wünsche diesem Internet-Portal eine erfolgreiche Zukunft und werde sehen, was ich an Hilfe an-bieten kann, denn die Göttinger Subkultur braucht unbedingt solche Unterstützung.“*

Seit fünf Jahren ist dieses Internetportal eine viel genutzte Anlaufstelle für Musiker der Region, um nicht nur Auftrittsmöglichkeiten zu ergattern oder andere Musiker kennen zu lernen, sondern vor allem auch bei dem Versuch einen Proberaum zu finden.

„Durch unser Selbsthilfeportal 'musikerfuermusiker.de', das wir selbst finanzieren und leider völlig ohne kommunale Unterstützung betreiben müssen, wissen wir, dass der Bedarf immer noch unverändert hoch ist“, so Klaus Wißmann, 1. Vorsitzender des Kreuzberg on KulTour e.V. *„Jährlich erreichen uns über 30 Anfragen von Bands und Musikern, ob wir ihnen bei der Vermittlung von Proberäumen helfen können. Darunter mögen Dopplungen sein und Voranfragen, welche sich bald erübrigen. Sollte aber auch nur die Hälfte davon als ernsthafte Anfragen je Jahr verbleiben, ergibt dies in der Aufsummierung zu denen, die bereits in den Wartelisten stehen, ein katastrophales Bild! Leider überwiegen die Anfragen die spärlichen Angebote bei weitem. Und wenn, liegen die angebotenen Räume fast ausschließlich außerhalb der Stadt, so dass diese Proberäume gerade für junge Nachwuchsbands ohne eigenes Auto kaum bis gar nicht zu erreichen sind.“*

An der Proberaumsituation hat sich in der Stadt bisher nichts verbessert – trotz des Hilfeangebots Köhlers vor sechs Jahren. Die Wartelisten sind für die wenigen Proberäume unverändert lang und die Wartezeit beträgt teils über zehn Jahre - viel zu lang, um noch im ansatzweise realistischen Versorgungsbereich zu liegen. Hier sieht der Kreuzberg on KulTour e.V. nach wie vor einen erheblichen Handlungsbedarf. Es kann nicht sein, dass sich Bands nicht gründen können, weil sie keine Möglichkeit zum Proben finden und so Kreativitätspotenzial in unserer Region durch Untätigkeit vergeudet wird!

„Und wenn sie dann doch Glück hatten und einen Proberaum gefunden haben, fehlt es ihnen an Auftrittsmöglichkeiten“, so Wißmann weiter. *„Hätten sich Stadtverwaltung und Politik dazu entschlossen die Weiterführung der Tangente als Kulturzentrum zu unterstützen, hätte die Tangente sowohl in zentraler Lage Platz für Proberäume geboten, als auch weiterhin als Spielstätte für Nachwuchsbands gedient. Auch diese Chance wurde aber aus mir völlig unverständlichen Gründen einfach vertan.“*

Sollte in leerstehenden städtischen Gebäuden die Möglichkeit bestehen wenigstens temporär Proberäume einzurichten, wäre aus Sicht des Kreuzberg on KulTour e.V. schon viel gewonnen. Hierzu bietet der Verein nach wie vor seine Sachkenntnis und Unterstützung an. Es wäre wünschenswert und wichtig, wenn den bisherigen Worten der Politiker nun endlich auch Taten folgten!